

Die Zander von Zülpich

| Süßwassertipp |



Bundesweit gilt der Rurstausee unter VDST-Tauchern als „der“ Tauchplatz in der Eifel. Seit 2005 hat er vom Wassersportsee Zülpich Konkurrenz bekommen. Chefredakteur Ronald Brandt hat für den *SPORTTAUCHER* den See und den dort beheimateten Tauchsportclub Zülpich besucht.

Die Bedeutung der Eifelstadt Zülpich hat sich für tauchende Zeitgenossen in den letzten zwei Jahren deutlich verändert. Galt sie lange Zeit lediglich als Wegmarke für Tauchfahrten Richtung Rurstausee, ist sie zwischenzeitlich selbst zum attraktiven Tauchziel aufgestiegen.

Im Gegensatz zu dem 783 Quadratkilometer großen Stausee ist das Zülpicher Gewässer mit 0,85 Quadratkilometer zwar eher ein Zwerg,

aber dafür ein recht attraktiver. Die Wasserfläche entstand durch den Tagebau von Braunkohle, der Ende der 60er-Jahre eingestellt wurde. Die Stadt Zülpich trat anfangs als Seepächter auf und übernahm Ende 2007 den Wassersportsee für etwas über eine Million Euro. An heißen Tagen tummeln sich Hunderte von Badegästen, Sonnenanbetern und Sporttreibenden in und an dem Gewässer. Neben den Tauchern nutzen auch Sportfischer, Windsurfer, Ruderer, Segler, Schwimmer, Wanderer, Radfahrer, Jogger und Walker den See und seine nähere Umgebung.

Sichtweiten bis zehn Meter

Der Taucheinstieg liegt im Bereich des Wassersportzentrums. Eintrittskarten beziehungsweise Tauchgenehmigungen gibt es über den Verein (fünf Euro) oder direkt an der Tageskasse (sieben Euro und

fünfzig Cent). Das Gastkartenkontingent des Tauchsportclubs Zülpich ist allerdings limitiert, weshalb eine vorherige Kontaktaufnahme sicherlich von Vorteil ist.

Trotz der äußerst vielseitigen Nutzung hat das Gewässer durchaus interessante Sichtweiten zu bieten. Dies liegt zum einen an seiner Größe, es ist circa 1200 Meter lang und ungefähr 500 Meter breit, und zum anderen an der maximalen Tiefe von 35 Metern. Wir konnten teilweise bis zu zehn Meter weit schauen, mussten uns im vorderen Bereich des Wassersportsees, der am stärksten frequentiert ist, aber auch schon mal mit nur knapp über einem Meter Sicht begnügen.

Attraktionen unter Wasser

Der Grund für das besondere Interesse an diesem Teil des Gewässers sind sicher die hier platzierten „Attraktionen“, die das Tauchen im

Wassersportzentrum zusätzlich interessant machen sollen. Bei siebenm einhalb und bei zehn Meter Tiefe wurden zwei Plattformen installiert. Ebenfalls auf zehn Meter Tiefe gibt es eine Telefonzelle und auf acht Meter ein fünf Meter langes Rohr, das mit einem Durchmesser von 160 Zentimetern zum Durchtauchen einlädt. Einige Straßenschilder sorgen auch unter Wasser für die rechte Orientierung, sodass geschulte Taucher mühelos den erst im Dezember versenkten Weihnachtsbaum finden werden.

Tatsächlich hat der See aber auch ohne diese zusätzlichen Highlights jede Menge zu bieten. Bewuchs und Fischbesatz sind allein schon Grund genug für einen ausgiebigen Tauchgang im Zülpicher Freizeitgewässer.

Wenn man neben den Hechten, Barschen, Aalen und Schwarmfischen, die während des gesamt-